

Medieninformation

Landesbeauftragter für Inklusion der Menschen mit Behinderungen

Ihre Ansprechpartnerin
Miroslawa Müller

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10711
Telefax +49 351 564 10999

miroslawa.mueller@
sk.sachsen.de*

04.03.2019

Offene Tagung des Beauftragten zum Thema "Gesundheit und Rehabilitation"

Im Dresdner Haus an der Kreuzkirche fand heute im Beisein der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, die 10. Offene Tagung des Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, statt.

Im Rahmen seines Monitorings zum „Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ führt der Beauftragte regelmäßig Offene Tagungen durch, die den Stand der Umsetzung des Landesaktionsplans in verschiedenen Handlungsfeldern untersuchen. So wurden heute vor über 80 Gästen aus Verbänden, Organisationen, Initiativen, Politik, Verwaltung und Einzelpersonen die Handlungsfelder „Familie“, „Gesundheit und Rehabilitation“ und „Behinderung und Pflegebedürftigkeit/ Behinderung im Alter“ näher betrachtet.

Nach einer Einleitung durch Sozialministerin Barbara Klepsch hielten am Vormittag Dr. Gunnar Dittrich von der Landesgeschäftsstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Dr. Thomas Mayer und Dr. Gudrun Körber vom Epilepsiezentrum Radeberg gemeinnützige GmbH – Kleinwachau sowie Monique Petzold und Peggy Witschas vom Landratsamt Bautzen eindrucksvolle Referate. In der von Susann Mühlner vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz eingeleiteten Podiumsdiskussion fand am Nachmittag ein angeregter Austausch zwischen den Tagungsteilnehmern und den Referenten statt. So wurden Themen wie die barrierefreie medizinische Versorgung, Medizinische Versorgungszentren für Erwachsene mit Behinderung, Eltern mit Behinderung/Elternassistenz, der Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung sowie aktuelle Praxisbeispiele Betroffener angesprochen und diskutiert.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

„Die Offenen Tagungen tragen dazu bei, dass der Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und das Thema Barrierefreiheit im Bewusstsein aller bleibt und diskutiert wird. Der Aktionsplan zeigt Barrieren und gleichzeitig Maßnahmen auf, mit denen wir Probleme beseitigen können. Fast alle Maßnahmen, welche die Schwerpunkte der Offenen Tagung betreffen, sind bei uns in der Umsetzung und viele davon auch schon abgeschlossen. Damit sind aber die Themen für uns lange noch nicht beendet. Wir arbeiten weiter aktiv daran, eine für alle zugängliche Versorgung und Angebote zu schaffen“, sagte Sozialministerin Barbara Klepsch.

„Wir haben zu prüfen, auf welchem Stand sich die Gesundheits-, Rehabilitations-, Pflege- und Familiensysteme im Freistaat Sachsen befinden. Denn nur deren stetige Weiterentwicklung kann den Herausforderungen der heutigen Zeit, wie Demografie, Digitalisierung, Migration oder veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen angemessen begegnen.“, sagte Pöhler während der Tagung. „Ziel ist es, dass alle Menschen mit und ohne Behinderung, die erforderlichen Gesundheits-, Pflege- und Teilhabeleistungen erhalten. Ein uneingeschränkter und umfassender barrierefreier Zugang ist dabei unumgänglich und daher fordere ich die Verantwortlichen auf, schnellstmöglich eine Richtlinie zur Förderung barrierefreier Arztpraxen auf den Weg zu bringen.“, betonte Pöhler in der Podiumsdiskussion sehr deutlich.

Medien:

Foto: Teilnehmer der Podiumsdiskussion